

Method for determining the operating state of a storage battery

Publication number: DE10161640

Publication date: 2003-07-10

Inventor: KOCH INGO (DE)

Applicant: VB AUTOBATTERIE GMBH (DE)

Classification:

- **International:** G01R31/36; G01R31/36; (IPC1-7): G01R31/36;
H01M10/44; H02J7/00

- **European:** G01R31/36T3V; G01R31/36V5

Application number: DE20011061640 20011214

Priority number(s): DE20011061640 20011214

Also published as:

EP1324062 (A2)

US6674266 (B2)

US2003112010 (A1)

EP1324062 (A3)

EP1324062 (B1)

[more >>](#)

[Report a data error here](#)

Abstract not available for DE10161640

Abstract of corresponding document: **EP1324062**

The method involves measuring a temperature variable, correlated with a battery temperature. The state of charge of the energy storage battery is determined. A reference value between further state variable and a corresponding state variable is formed. A predicted state variable is determined as a measure of operating state, for assumed temperature variable and assumed state of change variable from reference value.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENT- UND
MARKENAMT

Offenlegungsschrift

DE 101 61 640 A 1

(51) Int. Cl. 7:
G 01 R 31/36
H 02 J 7/00
H 01 M 10/44

(21) Aktenzeichen: 101 61 640.6
(22) Anmeldetag: 14. 12. 2001
(43) Offenlegungstag: 10. 7. 2003

DE 101 61 640 A 1

- (71) Anmelder:
VB Autobatterie GmbH, 30419 Hannover, DE
- (74) Vertreter:
GRAMM, LINS & PARTNER, 38122 Braunschweig

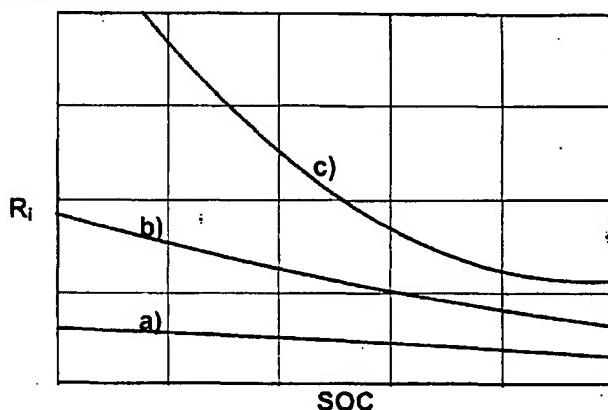
- (72) Erfinder:
Koch, Ingo, 31789 Hameln, DE
- (56) Entgegenhaltungen:
DE 198 47 648 A1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

- (54) Verfahren zur Ermittlung des Betriebszustands einer Speicherbatterie

- (55) Ein Verfahren zur Ermittlung des Betriebszustands einer Speicherbatterie bei angenommenen Temperatur- und Ladezustandsbedingungen hat die Schritte:
 a) Messen einer Temperaturgröße (T_{IST}), die mit der Batterietemperatur (T_{BAT}) korreliert;
 b) Ermitteln des Ladezustands (SOC_{IST}) der Speicherbatterie;
 c) Ermitteln einer weiteren Zustandsgröße (A_{IST}) der Speicherbatterie;
 d) Bilden eines Bezugswertes (B_Y) aus dem Bezug zwischen der ermittelten Zustandsgröße (A_{IST}) und einer entsprechenden Zustandsgröße (A_{NEU}) einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie bei gleicher Temperaturgröße (T_{IST}) und gleichem Ladezustand (SOC_{IST});
 e) Bestimmen einer prognostizierten Zustandsgröße (A_P) als Maß für den Betriebszustand für eine angenommene Temperaturgröße (T_P) und einen angenommenen Ladezustand (SOC_P) aus bekannten Vergleichs-Bezugswerten (B_T), die in Abhängigkeit von Temperaturgrößen (T), Ladezuständen (SOC) und dem Alterungszustand gleichartiger Speicherbatterien aufgenommen wurden.



DE 101 61 640 A 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Ermittlung des Betriebszustands einer Speicherbatterie bei angenommenen Temperatur- und Ladezustandsbedingungen mit den Schritten:

- a) Messen einer Temperaturgröße (T_{IST}), die mit der Batterietemperatur (T_{BAT}) korreliert;
- b) Ermitteln des Ladezustands (SOC_{IST}) der Speicherbatterie;
- c) Ermitteln einer weiteren Zustandsgröße (A_{IST}) der Speicherbatterie.

[0002] In der DE 37 12 629 C2 ist eine Messvorrichtung für die verbleibende Lebensdauer einer Kraftfahrzeugbatterie beschrieben, die die Batteriespannung und den dazugehörigen Laststromwert vor und nach dem erstmaligen Starten bei vollgeladenem Zustand der Batterie erfasst, den temperaturkompensierten Innenwiderstand ermittelt und in einem Speicher ablegt sowie mit den bei den späteren Startvorgängen der Verbrennungskraftmaschine ermittelten Innenwiderstandswerten vergleicht. Die Anzeige der verbleibenden Lebensdauer erfolgt danach in Abhängigkeit von vorgegebenen, abgespeicherten Schwellwerten.

[0003] Aus der EP 0 438 477 B1 (DE 689 24 169 T2) ist ein Fahrzeug-Batterie-Betriebszustandsmonitor bekannt. Eine Fahrzeugbatterie wird überwacht, um die Batteriekapazität, den Ladezustand und bestimmte Fehlzustände zu ermitteln. Die Umgebungstemperatur, Batteriespannung, Lichtmaschinen-/Regler-Ausgangsspannung und Ströme in und aus der Batterie werden kontinuierlich gemessen. Strom-Spannungs-Daten werden analysiert, um den Innenwiderstand und die Polarisation der Batterie zu ermitteln. Zudem wird eine Untersuchung bezüglich des Ladezustands und von Fehlzuständen, die von korrodierten Anschlussklemmen und niedrigem Elektrolytstand herrühren, gemacht. Die Kaltstartgrenze wird durch den Vergleich der möglichen Leistungsabgabe der Fahrzeugbatterie mit der Leistungsanforderung des Fahrzeugs für den Startvorgang ermittelt. Durch den Vergleich erzeugte Daten werden am Armaturenbrett des Fahrzeugs angezeigt.

[0004] In der EP 0 548 266 B1 (DE 05 48 266 T2) ist ein elektronischer Tester zum Bewerten der Kapazität einer Batterie oder einer Zelle offenbart. Eine unabhängige elektronische Schaltung bewertet augenblicklich das Energiespeicherervermögen einzelner Zwei-Volt-Bleisäurezellen oder von Batterien, die aus solchen Zellen bestehen. Das Testgerät ist elektrisch mit den Anschlüssen einer Zelle oder Batterie verbunden und misst die dynamische Leitfähigkeit mit einem kleinen zeitveränderlichen Signal. Eine interne Standardleitfähigkeit erlaubt das Kalibrieren des Gerätes, um die Genauigkeit der Zellen-/Batterie-Messungen sicherzustellen. Hilfsklemmen bieten die Möglichkeit zum Anschluss einer "Referenzleitfähigkeit", die als die dynamische Leitfähigkeit einer identisch ausgelegten und produzierten Zelle oder Batterie mit 100%iger Energiespeicherung definiert ist. Das Gerät zeigt entweder die Leitfähigkeit der getesteten Zelle/Batterie in Siemens (mhos) oder ihre durch Normierung der gemessenen Leitfähigkeit in Bezug auf die "Referenzleitfähigkeit" ermittelte "prozentuale Kapazität" an. Bei Ermittlung der "prozentualen Kapazität" leuchtet eine Leuchtdiode auf, wenn das Ergebnis kleiner als ein voreingestellter Grenzwert ist. Bei Einzelzelleneinsatz verhindern spezielle Vorrichtungen das direkte Speisen der Hochstromelemente des Messkreises durch die im Test befindliche Zwei-Volt-Zelle durch Versorgen dieser Elemente mit niedrigem Strom aber höherer Spannung aus einer gesonderten

Niedrigenergie-Gleichstromquelle, beispielsweise einer kleinen 9-Volt-Transistorbatterie oder einem fest eingebauten Gleichspannungswandler, der durch die im Test befindliche Zelle gespeist wird. Diese Schaltungsausführung ermöglicht ein transportables, unabhängiges elektronisches Instrument, dass eine exakte augenblickliche Beurteilung "prozentualen Kapazität" einer Zwei-Volt-Zelle oder einer Batterie, die aus solchen Zellen besteht, ohne eine zusätzliche externe Energieversorgung ermöglicht.

[0005] Die DE 197 50 309 A1 betrifft ein Verfahren zur Bestimmung der Startfähigkeit einer Starterbatterie eines Kraftfahrzeuges, bei dem der Mittelwert des Spannungseinbruchs beim Starten des Verbrennungsmotors gemessen und mit den Spannungswerten eines Kennlinienfeldes verglichen wird, wobei das Kennlinienfeld gemessene Spannungseinbrüche und zugehörige Batterie- sowie Motortemperaturen wiedergibt. In dem Verfahren wird die Abweichung des momentan ermittelten Spannungseinbruchs von dem im Kennlinienfeld abgelegten Spannungseinbruch ermittelt und es wird eine Anzeige- und Alarmfunktion ausgelöst, sobald die Abweichung einen vorgegebenen Schwellwert überschreitet.

[0006] Mit den herkömmlichen Verfahren kann zwar bereits der aktuelle Zustand einer Speicherbatterie zuverlässig 25 ausgewertet und der Innenwiderstand für die aktuelle Batterietemperatur und den aktuellen Ladezustand bestimmt werden. Eine Vorhersage des Betriebszustandes unter dem Einfluss des Betriebsalters der Speicherbatterie für beliebige weitere angenommene Temperatur- und Ladezustandsbedingungen ist hingegen nicht möglich.

[0007] Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es, ein Verfahren zur Ermittlung des Betriebszustands einer Speicherbatterie zu schaffen, bei dem der Betriebszustand unter angenommenen Temperatur- und Ladezustandsbedingungen durch einfaches Messen einer mit der Batterietemperatur korrelierenden Temperaturgröße, Ermitteln des Ladezustands und einer weiteren Zustandsgröße der Speicherbatterie für beliebige weitere angenommene Temperatur- und Ladezustandsbedingungen zuverlässig vorhergesagt werden kann.

[0008] Die Aufgabe wird mit dem gattungsgemäßen Verfahren erfundungsgemäß gelöst durch die Schritte

- Bilden eines Bezugswertes aus dem Bezug zwischen der ermittelten Zustandsgröße und einer entsprechenden Zustandsgröße einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie bei gleicher Temperaturgröße und gleichem Ladezustand, und
- Bestimmen einer prognostizierten Zustandsgröße als Maß für den Betriebszustand für eine angenommene Temperaturgröße und einen angenommenen Ladezustand aus bekannten Vergleichs-Bezugswerten, die in Abhängigkeit von der Temperaturgröße, dem Ladezustand und dem Betriebsalter gleichartiger Speicherbatterien aufgenommen wurden.

[0009] Der Alterungszustand der Speicherbatterie wird bei der Vorhersage dadurch berücksichtigt, dass ein Bezugswert aus dem Bezug zwischen der ermittelten Zustandsgröße und einer entsprechenden Zustandsgröße einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie bei einem festen Bezugspunkt, der durch die Temperaturgröße und den Ladezustand definiert ist, gebildet wird. Hierbei wird vorausgesetzt, dass die Abhängigkeit der Zustandsgröße A_{neu} einer neuwertigen Speicherbatterie von der Temperaturgröße und dem Ladezustand bekannt ist.

[0010] Es wird vorgeschlagen, Vergleichs-Bezugswerte in Abhängigkeit von der Temperaturgröße, dem Ladezustand

und dem Betriebsalter gleichartiger Startbatterien aufzunehmen. Aus dem gebildeten Bezugswert und den aufgenommenen Vergleichs-Bezugswerten kann schließlich als Maß für den Betriebszustand eine prognostizierte Zustandsgröße für beliebig angenommene Temperaturgrößen und Ladezustände bestimmt werden. Hierzu wird der funktionale Zusammenhang zwischen dem Vergleichs-Bezugswert und der Temperatur- und Ladezustandsbedingungen sowie der Alterungseinflüsse ausgewertet.

[0011] Die Vergleichs-Bezugswerte können als Werte-Matrix aufgenommen werden. Durch Vergleich des gebildeten Bezugswertes mit den Vergleichs-Bezugswerten der Werte-Matrix in dem für den ermittelten Ladezustand und die gemessene Temperaturgröße geltenden Bereich der Werte-Matrix kann dann auf den mit einem übereinstimmenden Vergleichs-Bezugswert korrelierenden Alterungsgrad eindeutig geschlossen werden. Mit Kenntnis dieses Alterungsgrades können nun aus der Werte-Matrix Vergleichs-Bezugswerte für beliebig angenommene Temperaturgrößen und Ladezustände entnommen und in Kenntnis der Zustandsgröße einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie bei den beliebig angenommenen Temperatur- und Ladezustandsbedingungen eine prognostizierte Zustandsgröße bestimmt werden. Ebenso können Vorhersagen für zukünftige Betriebszustände unter Annahme eines höheren Betriebsalters in gleicher Weise getroffen werden.

[0012] Alternativ können die Vergleichs-Bezugswerte auch funktional aufgenommen sein. Der Alterungszustand bzw. das Betriebsalter der Starterbatterie mit den zugehörigen Vergleichs-Bezugswerten können dann mathematisch aus dem Bezugswert als Funktion der Temperaturgröße, des Ladezustands und des Alterungsgrades, beispielsweise durch Transformation, berechnet werden. In Kenntnis des Betriebsalters ist dann auch die Funktion zur Berechnung der Vergleichs-Bezugswerte für beliebig angenommene Temperaturgrößen und Ladezustände bekannt, so dass eine hierauf basierende Zustandsgröße als Maß für den Betriebszustand leicht bestimbar ist.

[0013] Der Bezugswert wird vorzugsweise aus dem Verhältnis, das heißt dem Quotient zwischen der ermittelten Zustandsgröße und der entsprechenden Zustandsgröße einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie berechnet. Alternativ hierzu kann der Bezugswert jedoch auch aus der Differenz zwischen der ermittelten Zustandsgröße und der entsprechenden Zustandsgröße einer gleichwertigen neuwertigen Speicherbatterie bestimmt werden.

[0014] Der Betriebszustand einer Speicherbatterie kann vorzugsweise durch Messen und Auswerten des Innenwiderstands der Speicherbatterie als Zustandsgröße ermittelt werden.

[0015] Besonders vorteilhaft ist es, wenn das Spannungsminimum der Klemmspannung der Speicherbatterie bei Kurzzeitbelastung als Zustandsgröße gemessen wird. Dieses Spannungsminimum kann als Maß für den Innenwiderstand genutzt werden, da der Spannungseinbruch proportional und das Spannungsminimum in etwa umgekehrt proportional zum Innenwiderstand der Speicherbatterie ist. Das Spannungsminimum kann bei Starterbatterien von Kraftfahrzeugen sehr einfach beim Anlassen des Verbrennungsmotors bestimmt werden.

[0016] Die Vergleichs-Bezugswerte können empirisch aus der Betriebserfahrung mit gleichartigen gealterten Speicherbatterien gewonnen oder aus einem mathematischen Batteriemodell der Speicherbatterien berechnet werden.

[0017] Besonders vorteilhaft ist es, wenn nicht nur die Zustandsgröße als Maß für den Betriebszustand prognostiziert wird, sondern wenn gleichzeitig der Alterungszustand der Speicherbatterie aus den Bezugswerten und den Vergleichs-

Bezugswerten für eine festgelegte Temperaturgröße und einen festgelegten Ladezustand bestimmt werden.

[0018] Insbesondere für funktional aufgenommene Vergleichs-Bezugswerte ist es vorteilhaft, den Bezugswert mittels Transformation des funktionalen Zusammenhangs zwischen den Vergleichs-Bezugswerten und der bei der gemessenen Temperaturgröße und dem ermittelten Ladezustand ermittelten Zustandsgröße auf der Basis der angenommenen Temperaturgröße und des angenommenen Ladezustands zu bestimmen. Aus dem derart bestimmten Bezugswert wird dann die prognostizierte Zustandsgröße berechnet. Hierzu wird ein Bezug zwischen dem Bezugswert und der Zustandsgröße einer gleichwertigen neuwertigen Speicherbatterie, wie beispielsweise der Quotient oder die Differenz, gebildet.

[0019] Die Erfindung wird nachfolgend anhand der beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

[0020] Fig. 1 Diagramm einer typischen Abhängigkeit des Innenwiderstands einer Speicherbatterie vom Ladezustand und einem Alterungszustand;

[0021] Fig. 2 Diagramm von Vergleichs-Bezugswerten in Abhängigkeit von dem Ladezustand für verschiedene Alterungszustände;

[0022] Fig. 3 Diagramm von Vergleichs-Bezugswerten in Abhängigkeit von der Batterietemperatur bei vorgegebenem Ladezustand für verschiedene Alterungszustände;

[0023] Fig. 4 Diagramm einer Werte-Matrix mit Vergleichs-Bezugswerten in Abhängigkeit von dem Ladezustand, einer Temperaturgröße sowie dem Alterungszustand.

[0024] Die Fig. 1 lässt ein Diagramm mit unterschiedlichen Verläufen des Innenwiderstands R_I von unterschiedlich stark gealterten Speicherbatterien in Abhängigkeit vom Ladezustand SOC der Speicherbatterien erkennen. Die Temperaturgröße T , die mit der Batterietemperatur T_{BAT} korreliert ist hierbei konstant. Der Innenwiderstand R_I einer neuen Speicherbatterie ist annähernd linear und weist im vollgeladenen Zustand den geringsten Widerstandswert auf. Mit geringer werdendem Ladezustand SOC steigt der Innenwiderstand R_I nur leicht an.

[0025] Bei einer leicht gealterten Speicherbatterie ist ein leicht überproportionaler Anstieg des Innenwiderstand R_I mit sinkendem Ladezustand SOC zu beobachten, wie in der Kurve b) skizziert ist.

[0026] Aus der Kurve c) ist weiterhin erkennbar, dass bei einer stark gealterten Speicherbatterie im vollgeladenen Zustand ein vergleichsweise höchster Innenwiderstand R_I zu beobachten ist, der mit sinkendem Ladezustand SOC stark überproportional ansteigt.

[0027] Die Fig. 2 lässt ein Diagramm mit Bezugswerten B_V erkennen, die aus dem Bezug zwischen einer ermittelten Zustandsgröße A_{IST} und einer entsprechenden Zustandsgröße A_{NEU} einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie gebildet ist. Als Zustandsgröße wird hier beispielhaft wiederum der Innenwiderstand R_I der Speicherbatterie ausgewertet. Die Bezugswerte B_V sind bei einer konstanten Temperaturgröße T_{IST} , beispielsweise der Batterietemperatur T_{BAT} selbst, über den Ladezustand SOC aufgetragen.

[0028] Dabei ist die zur Kurve 11 Speicherbatterie am stärksten gealtert. Der Alterungsgrad der Speicherbatterien nimmt mit den Kurven 12 bis 16 weiter ab. Die zur Kurve 17 gehörige Speicherbatterie befindet sich im Neuzustand.

[0029] In dem dargestellten Ausführungsbeispiel wird der Bezugswert B_V aus dem Quotienten des ermittelten Innenwiderstandes R_I der Speicherbatterie und dem Innenwiderstand R_I der Speicherbatterie im Neuzustand bei gleicher Temperaturgröße T_{IST} und gleichem Ladezustand SOC_{IST} ermittelt. Der zur neuwertigen Speicherbatterie gehörige Kurvenverlauf 17 ist daher eine mit dem Wert 1 parallel zur

Abzisse verlaufende Gerade.

[0030] Mit zunehmender Alterung der Speicherbatterie steigt der Bezugswert B_V der vollgeladenen Speicherbatterien im Vergleich mit einer neuwertigen Speicherbatterie bis über den 2,5fachen Wert im weiter an. Dazu addiert sich noch ein Widerstandsanteil, der mit sinkendem Ladezustand SOC und zunehmenden Alterungsgrad immer größer wird.

[0031] Die Fig. 3 zeigt ein Diagramm mit Bezugswerten B_V für verschiedene stark gealterte Speicherbatterien als Funktion einer Temperaturgröße T_{IST} , die mit der Batterietemperatur T_{BAT} korreliert, vorzugsweise der Batterietemperatur T_{BAT} selbst, erkennen. Der Ladezustand SOC ist hierbei konstant.

[0032] Die zur Kurve 21 gehörige Speicherbatterie ist hierbei in dem dargestellten Ausführungsbeispiel am stärksten gealtert. Der Alterungsgrad der Speicherbatterien, auf die sich die Kurven 22 bis 24 beziehen, nimmt ab. Die Kurve 25 bezieht sich auf eine Speicherbatterie im Neuzustand. Auch hier ist der Bezugswert B_V der neuwertigen Speicherbatterie wiederum eine mit dem Wert 1 parallel zur Abzisse verlaufende Gerade.

[0033] Mit zunehmender Alterung der Speicherbatterien nimmt der Innenwiderstand R_I immer stärker zu. Zusätzlich steigt der Bezugswert B_V gealterter Speicherbatterien mit zunehmender Batterietemperatur T_{BAT} bzw. mit der Batterietemperatur T_{BAT} korrelierender Temperaturgröße T_{IST} noch weiter an. Deshalb muss zusätzlich zum Ladezustand SOC auch eine mit der Batterietemperatur T_{BAT} korrelirende Temperaturgröße T_{IST} bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit und des Betriebszustandes einer Speicherbatterie miterücksichtigt werden.

[0034] Die dargestellten Abhängigkeiten der Zustandsgröße A und der entsprechenden Bezugswerte B_V von gleichartigen Speicherbatterien können empirisch ermittelt und in einer Werte-Matrix als Vergleichs-Bezugswerte als Funktion der Temperaturgröße T dem Ladezustand SOC und dem Alterungsgrad aufgenommen werden. Vorzugsweise werden die Abhängigkeiten mit Funktionen erfasst und die Koeffizienten der Funktionen in Abhängigkeit von dem Alterungsgrad in einer Koeffizienten-Werte-Matrix abgelegt.

[0035] Die Fig. 4 lässt ein Diagramm einer Werte-Matrix erkennen, bei der Vergleichs-Bezugswerte B_T in Abhängigkeit von dem Ladezustand SOC, der Temperaturgröße T_{IST} , die mit der Batterietemperatur T_{BAT} korreliert, und dem Alterungsgrad abgelegt sind. Die Vergleichs-Bezugswerte B_T sind aus der Zustandsgröße A einer um den jeweiligen Alterungsgrad gealterten Speicherbatterie bezogen auf die Zustandsgröße A_{NEU} einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie auf der Basis der jeweiligen Temperaturgröße T und Ladezustand SOC bestimmt. Für den Alterungsgrad 0 haben die Vergleichs-Bezugswerte B_T damit den Wert 1.

[0036] Zur Ermittlung des Betriebszustands wird zunächst die Temperaturgröße T_{IST} und der Ladezustand SOC_{IST} gemessen. Zudem wird eine weitere Zustandsgröße A_{IST} , wie beispielsweise der Innenwiderstand R_I der Speicherbatterie bei den vorherrschenden Umgebungsbedingungen ermittelt. Durch die gemessene Temperaturgröße und T und den Ladezustand SOC ist somit ein durch die dunkelgrau dargestellte Säule skizzierter Bereich von Vergleichs-Bezugswerten B_T in der Werte-Matrix abgegrenzt, aus dem durch Vergleich der Vergleichs-Bezugswerte B_T des Bereichs mit dem aus der ermittelten Zustandsgröße A_{IST} berechneten Bezugswert B_V der Alterungsgrad bestimmt werden kann.

[0037] Wenn beispielsweise der Alterungsgrad 3 bestimmt wurde, ist die Ebene der Werte-Matrix für die Vergleichs-Bezugswerte B_T bekannt, in der sämtliche prognostizierte Bezugswerte B_V für alle anderen möglichen Tem-

peratur- und Ladezustandsbedingungen verzeichnet sind. Der für andere Temperaturgrößen T und Ladezustände SOC aus der Werte-Matrix ausgelesene Vergleichs-Bezugswert B_T wird dann wiederum in Bezug mit einer entsprechenden

5 Zustandsgröße A_{NEU} einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie bei gleicher angenommener Temperaturgröße T und gleichem angenommenen Ladezustand SOC gesetzt und hieraus die prognostizierte Zustandsgröße A_P als Maß für den Betriebszustand unter den angenommenen Temperatur- und Ladezustandsbedingungen bestimmt.

[0038] Ebenso kann eine Vorhersage für zukünftige Betriebszustände gemacht werden, indem die Ebenen der Werte-Matrix für entsprechend höhere Alterungsgrade ausgewertet werden.

10 [0039] Wie bereits oben erläutert, kann die Werte-Matrix anstelle der Vergleichs-Bezugswerte B_T lediglich Koeffizienten für Funktionen zur Berechnung der Vergleichs-Bezugswerte B_T beinhalten. Das modellhaft mit der Fig. 4 skizzierte Auswerteverfahren ändert sich hierdurch jedoch 20 im Grundsatz nicht.

[0040] Die Werte-Matrix mit den Vergleichs-Bezugswerten B_T lässt sich funktional nach der folgenden Gleichung ausdrücken:

$$25 \frac{A_{IST}}{A_{NEU}} = B_V = B_V(SOC, T, (B_V)_B),$$

wobei A_{IST} eine Zustandsgröße der Speicherbatterie in dem aktuellen Zustand, beispielsweise der Innenwiderstand der 30 gealterten Batterie, A_{NEU} die Zustandsgröße der gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie, B_V das Verhältnis der beiden Zustandsgrößen A_{IST} und A_{NEU} und $(B_V)_B$ das Verhältnis der Zustandsgrößen A_{IST} zu A_{NEU} unter definierten Bedingungen mit dem Ladezustand SOC_B und der Temperaturgröße T_B ist.

[0041] Der Wert $(B_V)_B$, der auf einen festen Bezugspunkt (SOC_B und T_B) bezogen ist, ist ein Maß für die Alterung der Speicherbatterie.

[0042] Wenn nun die Zustandsgröße A_{IST} bei einem vorherrschenden Ladezustand SOC_{IST} und einer vorherrschenden Temperaturgröße T_{IST} ermittelt wird und die entsprechende Zustandsgröße A_{NEU} einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie unter den gleichen Bedingungen des Ladezustands SOC_{IST} und der Temperaturgröße T_{IST} bekannt sind, kann der Quotient aus der ermittelten Zustandsgröße A_{IST} und der Zustandsgröße A_{NEU} der gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie gebildet und der Bezugswert B_V ermittelt werden. Aus der obigen Funktion kann nun durch Transformation das Maß für den Alterungsgrad bestimmt werden:

$$B_V = F(SOC, T, (B_V)_B) = > (B_V)_B = f^{TRANS}(SOC_{IST}, T_{IST}, B_V).$$

[0043] Bei dem bekannten Niveau des Alterungsgrades kann aus der zugehörigen Funktion

55 $(B_V)_B = (B_V)_B(SOC, T, B_V)$
ein Vergleichs-Bezugswert B_T bei beliebigen Ladezuständen SOC_p und T_p bestimmt und durch Multiplikation mit dem bekannten Wert für die Zustandsgröße A_{NEU} einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie bei gleichen angenommenen Temperaturgrößen T und gleichen angenommenen Ladezustand SOC eine entsprechende Zustandsgröße A_P , beispielsweise ein prognostizierter Innenwiderstand R_P prognostiziert werden. Mit bekannter Belastung der Speicherbatterie kann mit dem derart bestimmten Innenwiderstand R_P berechnet werden, wie groß der Spannungseinbruch unter den angenommenen Umgebungsbedingungen sein wird. Diese Angabe kann dann z. B. genutzt werden, um zu ermitteln, ob die Speicherbatterie bei den ange-

nommenen Temperatur- und Ladezustandsbedingungen in der Lage ist, einen Verbrennungsmotor zu starten.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Ermittlung des Betriebszustands einer Speicherbatterie bei angenommenen Temperatur- und Ladezustandsbedingungen mit den Schritten:
 - a) Messen einer Temperaturgröße (T_{IST}), die mit der Batterietemperatur (T_{BAT}) korreliert;
 - b) Ermitteln des Ladezustands (SOC_{IST}) der Speicherbatterie;
 - c) Ermitteln einer weiteren Zustandsgröße (A_{IST}) der Speicherbatterie;
- gekennzeichnet durch
 - d) Bilden eines Bezugswertes (B_V) aus dem Bezug zwischen der ermittelten Zustandsgröße (A_{IST}) und einer entsprechenden Zustandsgröße (A_{NEU}) einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie bei gleicher Temperaturgröße (T_{IST}) und gleichem Ladezustand (SOC_{IST});
 - e) Bestimmen einer prognostizierten Zustandsgröße (A_P) als Maß für den Betriebszustand für eine angenommene Temperaturgröße (T_p) und einen angenommenen Ladezustand (SOC_P) aus bekannten Vergleichs-Bezugswerten (B_T), die in Abhängigkeit von Temperaturgrößen (T), Ladezuständen (SOC) und dem Alterungszustand gleichartiger Speicherbatterien aufgenommen wurden.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Vergleichs-Bezugswerte (B_T) als Werte-Matrix aufgenommen sind.
3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Vergleichs-Bezugswerte (B_T) funktional aufgenommen sind.
4. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Koeffizienten der Funktionen für die Vergleichs-Bezugswerte (B_T) in Abhängigkeit von dem Alterungszustand in einer Koeffizienten-Wertematrix abgelegt sind.
5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Bezugswert (B_V) aus dem Verhältnis zwischen der ermittelten Zustandsgröße (A_{IST}) und der entsprechenden Zustandsgröße (A_{NEU}) einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie berechnet wird.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Bezugswert (B_V) aus der Differenz zwischen der ermittelten Zustandsgröße (A_{IST}) und der entsprechenden Zustandsgröße (A_{NEU}) einer gleichartigen neuwertigen Speicherbatterie berechnet wird.
7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Zustandsgröße (A) der Innenwiderstand (R_I) der Speicherbatterie ist.
8. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Zustandsgröße (A) das Spannungsminimum der Klemmenspannung der Speicherbatterie bei einer bekannten Belastung, insbesondere beim Anlassen eines Verbrennungsmotors, ist.
9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Vergleichs-Bezugswerte (B_T) empirisch aus der Betriebserfahrung mit gleichartigen gealterten Speicherbatterien gewonnen werden.
10. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Vergleichs-Bezugswerte (B_T) aus einem mathematischen Batteriemodell

der Speicherbatterien berechnet werden.

11. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch Bestimmen des Alterungszustands der Speicherbatterie aus den Bezugswerten (B_V) und den Vergleichs-Bezugswerten (B_T) für eine festgelegte Temperaturgröße (T) und einen festgelegten Ladezustand (SOC).

12. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch Bestimmen eines Bezugswertes (B_V) durch die angenommene Temperaturgröße (T_p) und den angenommenen Ladezustand (SOC_p) mittels Transformation des funktionalen Zusammenhangs zwischen den Vergleichs-Bezugswerten (B_T) und der bei der gemessenen Temperaturgröße (T_{IST}) und dem ermittelten Ladezustand (SOC_{IST}) ermittelten Zustandsgröße (A_{IST}) und Berechnen der prognostizierten Zustandsgröße (A_P) aus dem Bezug zwischen dem Bezugswert (B_V) und der Zustandsgröße (A_{NEU}) einer gleichwertigen neuwertigen Speicherbatterie.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

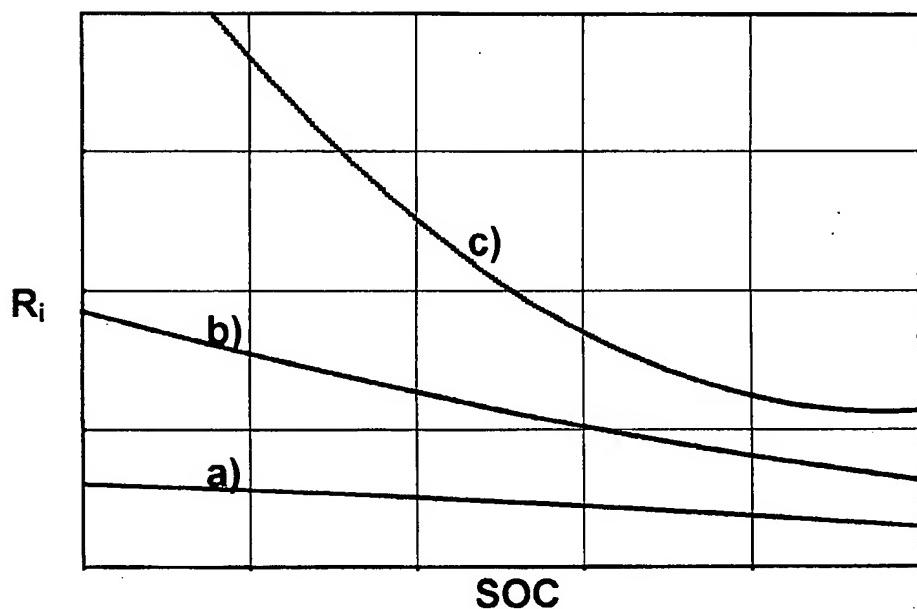


Fig. 1

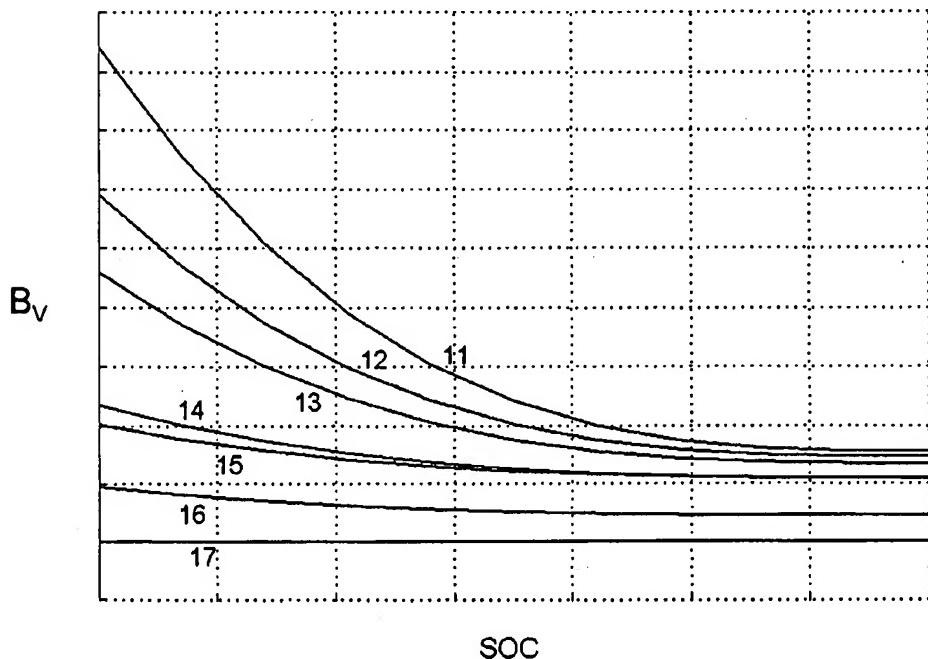


Fig. 2

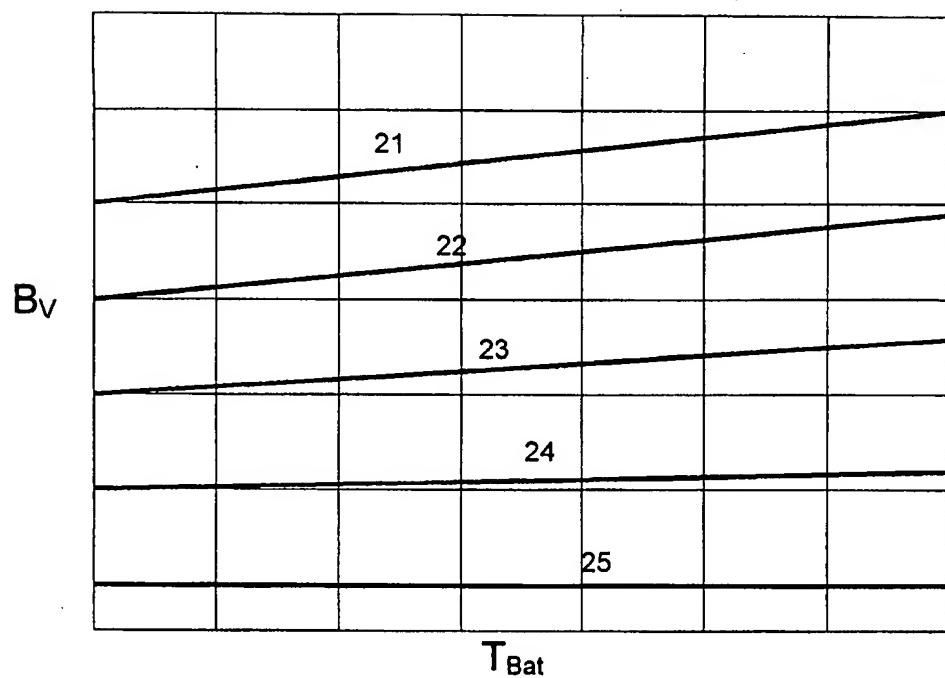


Fig. 3

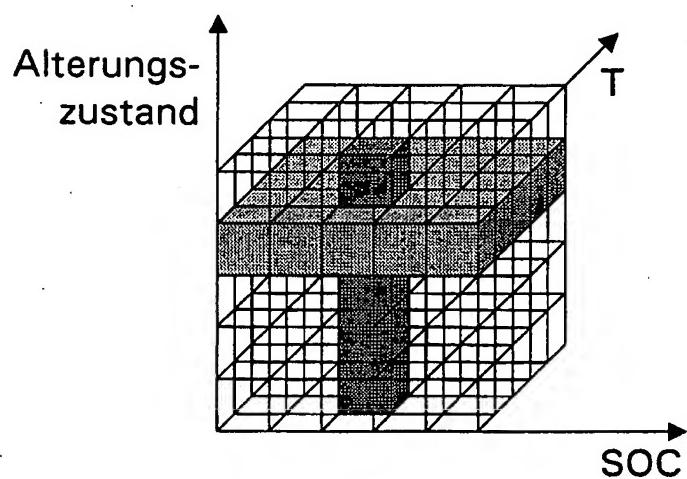


Fig. 4